

Die Juniorengarde der MüKaGe

Ein Aufregendes Jahr haben die Junioren hinter sich gelassen und blicken in ein neues ebenfalls aufregendes Jahr. Viele Veränderungen, große und kleine Erfolge, Trainingswochenende, Zeltlager und natürlich neue Tänze.

Aber fangen wir mal von vorne an:

Einige Junioren sind zu den Senioren gewechselt und wir haben neue kleine Tänzer zu den Junioren dazu bekommen. Nach unserem Riesen Erfolg beim Stillleben auf der A40 kamen noch viele Folgeauftritte mit unserem „Ruhrgebeat“-tanz. Dann hieß es aber auch schon wieder Training, Training, Training. Die Tänze für die neue Session mussten einstudiert werden. Das Thema „Casting! Nein, Danke“. Damit nahmen wir auch an den Verbandsmeisterschaften des BRK teil, mit einem guten 4. Platz. Dann hieß es auch uns auf unserem eigenen Turnier zu zeigen. Mit einem Platz im hinteren Mittelfeld war die Platzierung nicht so besonders, dennoch waren wir sehr zufrieden mit der Leistung unserer Mädchen.

Ach ja, da war ja auch noch unser Trainingswochenende. An einem Samstagmorgen um 10 Uhr starteten wir mit voller Energie, die Mädels waren fit und wir Trainer auch. Da konnte ja nichts mehr schief gehen. Die Mädels tanzten bis zur Mittagspause voller Spaß und Ehrgeiz. Wie gesagt, bis zur Mittagspause. Wie wir feststellen mussten, hatten unsere Mädels so einen großen Hunger, das nach der Pause kaum noch die Beine heben konnten. Aber sie gaben ihr bestes. Am Abend konnten sie kaum noch laufen und wir Trainer: „Zitat: Und Morgen noch mal so fit und voller Energie?“, Worauf wir nur ein müdes lächeln und Augenrollen als Antwort bekamen. Was soll's dachten wir uns und starteten am Sonntag mit demselben Enthusiasmus wie am Samstag. Leider nicht lange, da die Mädels großen Muskelkater vom Vortag hatten. Aber sie bissten sich bis zum Ende durch was uns sehr freute. Und das Wochenende hat sich echt gelohnt. Alle Tänze wurden fertig und jeder hatte seine Stelle im Tanz bekommen. Ein Riesen Erfolg wie wir Trainer fanden. Ebenfalls im Sommer ging es dann ab zum Zelten. Dank der Großzügigen Eltern unserer Zwillinge mussten wir nicht lange nach einem geeigneten Platz suchen. Sie stellten uns Ihren Garten zur Verfügung. Ein Wunderschöner wie wir alles noch feststellen sollten. Also trafen wir uns alle im Garten und fingen („nach gefühlten drei Stunden Bewunderung OH MEIN GOTT DAS IST KEIN GARTEN, DAS IST EIN PARK“) an unsere Zelte aufzubauen. Dabei konnten wir einiges von unseren Mädels lernen. Denn ihre Zelte standen schon fix und fertig bevor wir Trainer unseres Ausgepackt hatten. Als dann auch das Trainerzelt endlich stand, gab es reichlich zu essen, doch unsere Mädels hatten selbst an einem Wochenende nichts Besseres zu tun als tausend Mal Ihre Tänze zu tanzen. Auch unsere Mariechen tanzten immer wieder. Und dann: Trotz Warnung, sie sollten vorsichtig mit den Bodenwellen sein, passierte es. Eines unserer Mädels brach sich den Mittelfuß. Entsetzt und geschockt ging es also ins Krankenhaus. Jedoch konnten ja nicht alle mit, obwohl sie gerne alle Mitgefahren wären, mussten wir dann unsere Mädels erstmal beruhigen. Dies gelang doch relativ schnell. Und da sie alle wach bleiben wollten bis die Verletzte aus dem Krankenhaus wieder kam, hieß es Spielen, Spielen, Spielen ... Fangen, Verstecken in sämtlichen Varianten. Natürlich durften auch die Gruselgeschichten nicht fehlen. Irgendwann gegen Mitternacht kamen sie dann zurück aus dem Krankenhaus, mit einem Riesigen Gips um den Fuß. Und das erste was kam war: ich darf 6 Wochen nicht tanzen, aber zum Training komm ich trotzdem. Wie dem auch sei, zum Hoppeditz Erwachen standen alle Mädels Gesund auf der Bühne um die neuen Tänze zu präsentieren. Die Session verlief dann ohne weitere Verletzungen, zumindest bei den Junioren. Dann war auch schon die Sommerpause.

Ein großes Highlight war dann im September 2011. Einige Mädels der Juniorengarde fuhren nach Augsburg um mit Ihrem Tanz „Ruhrgebeat“ NRW bei der BDK Versammlung zu vertreten. Also hieß es, treffen um 8.00 Uhr am Bahnhof, gefühlte 10 Stunden Zugfahrt, ab ins Hotel, fertig machen, warten Tanzen, zurück zum Hotel, Schlafen (eigentlich hätten sie schlafen sollen, was aber nicht so einfach war ;)) und am nächsten Morgen schon wieder zurück nach Mülheim.

Es war sehr aufregend und die Resonanz des Publikums war Atemberaubend.

Als die Mädels dann abends zurück waren, hieß es: Zelten. Denn als kleines Sommerferienspezial zelteten wir mit der ganzen Juniorengarde im Garten. Es gab Würstchen und Salate, ein Lagerfeuer und Marshmallows. Mitten in der Nacht fing es dann an leicht zu Gewittern und einige Mädels zogen ins Gartenhaus und einige nach oben in die warme Wohnung. Dementsprechend waren wir alle etwas müde, denn nach nur knapp 4 Stunden schlaf war die Nacht auch schon wieder vorbei. Denn es war ja noch ein Ausflug in den Movie Park geplant. Also hieß es für uns Trainer: 2 GROßE Tassen Kaffee, ein paar Brötchen schmieren und ab zum Movie Park. Kaum dort angekommen, warteten wir alle Ungeduldig an der Gruppenkasse. Endlich die Karten in der Hand fing es prompt an zu Regnen. Wäre es nur ein kleiner Schauer gewesen, aber NEIN. Natürlich zog ein Gewitter auf. Dies hielt uns aber nicht davon ab, ordentlich Spaß zu haben. Nach der ersten Achterbahnfahrt waren alle so nass das es keinen mehr gestört hat, das es wie aus Eimern goss. Unsere Mädels hatten sogar noch mehr Spaß als erwartet. Nach zwei Stunden hörte es dann endlich auf und wir wurden alle wieder trocken. Und nach einer Portion Pommes und Pizza hatten alle wieder Kraft um die restlichen Fahrgeschäfte unsicher zu machen. Ein Großer Spaß war die neue Van Helsing Achterbahn. Etwas Gruselig aber der größte Spaß. Nach unzähligen Fahrten auf sämtlichen Geräten wurde es dann Zeit nach Hause zu fahren. Als wir gegen 21 Uhr ankamen, waren alle Mädels und auch wir Trainer total erschöpft.

Am Dienstag danach begann direkt das Training und die Mädels wussten zu unserer großen Freude die Tänze noch besser als wir. Na dann kann ja nichts mehr schief gehen für die kommende Session.